

Jahresbericht 2019

Dorfpartei

Unsere diesjährige Exkursion führte uns ins neue Bürgerspital, die Präsentation und die anschliessende Führung durch den Neubau waren sehr interessant und verschaffte uns einen einmaligen Einblick hinter die Kulissen eines Spitals.

Das Picknick am Luterbrunnen hatte mit dem «ESAF» eine starke Konkurrenz, umso mehr hoffen wir jetzt auf eine rege Beteiligung am Bänzenjass vom 07. Dezember.

Als Vorstand haben wir nebst unseren Sitzungen, mit dem Eierverkauf Spenden zugunsten des Kontiki Erweiterungsbaus gesammelt.

Herzlichen Dank für eure Beiträge und Beteiligungen an diesen Veranstaltungen!

Leider ist es uns bisher nicht gelungen neue Mitglieder für ein Engagement in unserer Partei zu begeistern. Es ist nicht so, dass wir mit unseren Kernthemen niemanden Ansprechen, aber leider ist unsere Zielgruppe bereits voll ausgelastet mit Familie und Job – oder will sich nicht auf eine Partei festlegen.

Politik

In unserer Gemeinde wurden diese Jahr ein paar Meilensteine erreicht:

- Der Erweiterungsbau des Schulhauses startete im Sommer.
- im Herbst eröffnete die erste Kita in Recherswil, welche auch einen Mittagstisch anbietet.
- Das letzte Baufeld im Zentrum wurde verkauft
- Der Spatenstich für das neue Altersheim – davon hören wir im Anschluss noch mehr

Das politisch dominierende Thema 2019 sind sicherlich die National- und Ständeratswahlen gewesen. Dass die Mitte einmal mehr nicht zu den Gewinnern gehört, stimmt mich persönlich nicht gerade positiv für die nächsten 4 Jahre. Die verschiedenen exponierten Pole werden die Konsensfindung zusätzlich erschweren. Darum ist die verstärkte Zusammenarbeit der Mitte-Parteien umso wichtiger, damit wird politisch keine Blockade erleben werden. Leider haben wir international genügend negative Beispiele, wo sich die Politik grossmehrheitlich mit Neuwahlen und Regierungsbildungen beschäftigt anstatt die Probleme des Landes und der Bevölkerung anzupacken.

Der Umweltschutz bewegt die Menschen, die einen gehen dafür auf die Strasse und die anderen betiteln es als Hysterie. Auch hier sind wir auf eine besonnene Politik angewiesen, der Umweltschutz wird nicht mit Verboten und Subventionen verbessert. Die Grundlage für einen nachhaltigen Umgang mit unseren Ressourcen wird letztendlich die Bildung, ein starker Mittelstand und eine Wirtschaft mit Möglichkeiten anstatt mit Verboten sein.

Somit sind wir erneut bei den Hauptanliegen und Kernthemen der CVP angelangt.

Der Präsident

Peter Jutzi